

FIU 2022 auf einen Blick



Kurzfassung

Fortentwicklung der FIU – kontinuierliche Optimierung der Arbeitsprozesse

Zur Stärkung und Weiterentwicklung der FIU wurde im Jahr 2021 ein externes Beratungsdienstleistungsunternehmen beauftragt. Als ein wesentliches Ergebnis der Beratungen wurde zur weiteren Prozessoptimierung der Analysetätigkeit der FIU für den Bereich Geldwäsche das sogenannte 2-Level-Modell empfohlen, dessen Einführung zum 21. November 2022 erfolgt ist. Seither wird einerseits zwischen einer standardisierten Bearbeitung von einfach gelagerten Vorgängen (Level 1) und andererseits der Bearbeitung von komplexen Sachverhalten (Level 2), die weitergehend in den Fokus der Analysetätigkeit der FIU gerückt werden, unterschieden.

Verdachtsmeldungen und Verpflichtete

Die FIU erreichten im Jahr 2022 insgesamt 337.186 Verdachtsmeldungen (38.679 mehr als im Vorjahr, Anstieg knapp 13%). Rund 97% der Meldungen kommen aus dem Finanzsektor. Aus dem Nichtfinanzsektor erreichten die FIU knapp 2.000 Verdachtsmeldungen mehr als im Vorjahr, der Anstieg ist erneut überproportional.

Zum 31. Dezember 2022 lag die Gesamtanzahl der bei der FIU registrierten Verpflichteten bei knapp 19.400, davon rund 3.900 aus dem Finanzsektor. Die Anzahl an Registrierungen im Jahr 2021 (knapp 3.400) wurde im Berichtsjahr mit gut 3.600 Neuregistrierungen nochmals überschritten.

Bewertungsergebnis

Von den eingegangenen Verdachtsmeldungen wurden rund 51.700 Meldungen an die zuständigen Behörden übermittelt. Das entspricht einem Anteil von 15,3 % der insgesamt abgegebenen Verdachtsmeldungen. Der überwiegende Teil der Analyseberichte wurde an Landeskriminalämter und Staatsanwaltschaften als Abgabeempfänger abgegeben. Es gingen insgesamt 19.974 Rückmeldungen von Staatsanwaltschaften ein, was einer Steigerung um gut 40 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Nationale und internationale Zusammenarbeit

Die FIU erreichten im Berichtsjahr 5.114 nationale Ersuchen, die meisten davon seitens der Polizeibehörden und der Landeskriminalämter. Der höchste Zuwachs lässt sich hier bei den Staatsanwaltschaften feststellen. Bei 319 inländischen Ersuchen lag ein mit Bezug zu Terrorismusfinanzierung oder staatschutzrelevanter Kriminalität vor.

Die Gesamtzahl aller ein- und ausgehenden Vorgänge im internationalen Bereich hat sich mit 35.542 Vorgängen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Vor allem die Anzahl der ausgehenden Spontaninformationen ist deutlich gestiegen.

Sanktionsumgehung

Auf Grundlage der erweiterten Sanktionsmaßnahmen der Europäischen Union filtert und sichtet die FIU den eingehenden Meldebestand auch im Kontext einer potentiellen Sanktionsumgehung. Zudem konnten die mit der Sanktionsdurchsetzung beauftragten Behörden von Amts wegen über relevante Informationen für die dortige Aufgabenwahrnehmung unterrichtet werden.